

# Kinolose Zeit endet nach den Sommerferien

## Innenausbau für „Filmfabrik“ in der Feilenfabrik beginnt / Investor unterstützt Betreiber

**Der Knoten ist durchschlagen: Am heutigen Montag sollen in der Feilenfabrik die Arbeiten für ein neues Kino mit zwei Sälen beginnen. Nach mehreren Gesprächen haben sich alle Beteiligten auf ein Modell für die Finanzierung geeinigt.**

VON KUNO MAHNKOPF

Duderstadt. „Filmfabrik“ soll das neue Kino heißen – in Anlehnung an die Feilenfabrik. Betreiber wird der Duderstädter Frederik Roth. Bereits seit Oktober vergangenen Jahres

hat er die Räume angemietet, dann aber nicht die für das Kino-Vorhaben benötigten Kredite bekommen.

Jetzt greift die City Caree Feilenfabrik GmbH & Co KG Roth finanziell unter die Arme. Der Investor übernehme komplett die baulichen Leistungen inklusive Bestuhlung und Leinwänden, teilt Projektleiter Karl-Heinz Weber mit. Der Betreiber müsse lediglich für die Ton- und Projektionstechnik sorgen. Ausdrücklich hebt Weber das Engagement von Bürgermeister Wolfgang

Nolte (CDU) bei der Suche nach einer Lösung hervor.

Weber rechnet mit mehreren Wochen Ausbauphase und geht davon aus, dass das Kino voraussichtlich Mitte bis Ende August eröffnet wird. Damit sei dann endgültig die Zielgerade für die Feilenfabrik erreicht. Mit dem Kinobetrieb ende auch die Durststrecke für das auf gleicher Ebene liegende Bistro Soley.

Roth will eng mit den Geschwistern Perkel als Betreiber des Soley zusammenarbeiten und plant auch gemeinsame

Events. Aykut Perkel erwartet durch das Kino im Obergeschoss über dem Dänischen Bettenlager eine Belebung des Bistros in den Abendstunden.

### *Digitale Technik*

Die „Filmfabrik“ werde mit digitaler Projektionstechnik ausgestattet, teilt Roth mit. Geplant sind ein großer Saal mit 176 Plätzen und ein kleiner Saal mit knapp 80 Plätzen, die Stuhlreihen werden in Podestform gestaffelt. Zum Konzept Roths gehören Kinderfilme am Sonnabendvormittag,

um Eltern Einkäufe zu ermöglichen, Spätvorstellungen am Wochenende ab 22 Uhr und Filmkunsttage. Neben Filmneuheiten und Blockbustern wolle er auch anspruchsvolle Filme zeigen, betont Roth.

Filmfans müssen bereits seit einem Jahr auf Göttingen und andere Orte ausweichen. Seit Sommer vergangenen Jahres stehen die Projektoren im traditionsreichen Lichtspielhaus „Schauburg“ am Steintor still. Ein neuer Anlauf für die „Schauburg“ zeichnet sich nach wie vor nicht ab.